

Vorlage Nr. VI 53/2013-1		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 5

Umbau der Straße Karlsburg Vorstellung des Ausbaukonzeptes

A Problem

In der Sitzung am 19.12.2012 beschloss der Magistrat, die Straße Karlsburg gemäß der Vorentwurfsplanung des Planungsbüros WES als Hochschulcampus herzustellen (Vorlage Nr. VI/93/2012 für den Magistrat – Kenntnisnahme durch den Bau- und Umweltausschuss in der Sitzung am 14.02.2013). Weitere notwendige Arbeiten sind im Umfeld durchzuführen.

Seit der Beschlussfassung wurde durch das Planungsbüro WES die Vorentwurfsplanung zu einem Ausbaukonzept weiterentwickelt, welches aus dem beigefügten Lageplan, Detailplan und Querschnitt hervorgeht.

Als Gestaltungsalternative ist auf den Deckblättern zum Lageplan (Anlagen 4 und 5) die bereichsweise Einfügung der ehemaligen Straßenbahnschienen in die Fahrbahn und die Ausführung des Wendekreises am südlichen Ende der Straße Karlsburg mit Großsteinpflaster dargestellt. Ferner sollen im Bereich der Taxenstände zwischen den dort gepflanzten Bäumen Stellflächen für Pkw angeordnet werden, sofern die Pflasterung hierfür geeignet ist.

Aufgrund der besonderen Bedeutung des Projektes für die Gestaltung des südlichen Endes der Innenstadt im Umfeld der Hochschule Bremerhaven, des Kunstmuseums, des Stadttheaters und der Kunsthalle ist die Zustimmung des Fachausschusses der Stadtverordnetenversammlung zu der beabsichtigten Umsetzung der Baumaßnahme vor der Ausschreibung der Bauarbeiten gewünscht.

Die Finanzierung der Maßnahme über die Fördermittel nach dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) ist derzeit noch nicht abschließend gesichert, wie unter D Finanzielle Auswirkungen dargestellt.

B Lösung

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem vorgestellten Ausbaukonzept zu und beauftragt die Bauverwaltung, die Bauarbeiten unter Berücksichtigung der Finanzierungsabhängigkeiten umzusetzen.

Nach der abschließenden Klärung der Finanzierung wird eine Bürgerinformation durchgeführt.

Dem Magistrat werden die Anregungen aus der Bürgerinformation und der Entwurf vor Beginn der Ausführungsplanung zur Entscheidung vorgelegt.

C Alternativen

Keine.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche / Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen / Genderprüfung

Das Referat für Wirtschaft steht mit dem beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in Bremen zuständigen Referat 12 in Kontakt, um eine Kofinanzierung in Höhe von 50 % der benötigten Gesamtsumme aus EFRE-Restmitteln zu beantragen.

Personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

Durch den Straßenaufbau in Anlehnung an die einschlägigen Richtlinien aus dem Straßenbau und die Verwendung von Betonpflastersteinen mit Vorsatz statt des in der Bürgermeister-Smidt-Straße verwendeten Granits ist die Wirtschaftlichkeit des Ausbaus im Hinblick auf die gewünschte Qualität gegeben.

E Beteiligung / Abstimmung

Referat I/8 wurde beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Es besteht eine Informationspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem vorgestellten Ausbaurkonzept für den Umbau der Straße Karlsburg zu und beauftragt die Bauverwaltung, die Bauarbeiten unter Berücksichtigung der Finanzierungsabhängigkeiten umzusetzen.

Dem Magistrat wird der Entwurf vor Beginn der Ausführungsplanung zur Entscheidung vorgelegt.

gez. Holm
Stadtrat

Anlage 1: Lageplan
Anlage 1: Detailplan
Anlage 3: Querschnitt
Anlage 4: Alternative Straßenbahnschienen
Anlage 5: Alternative Großsteinpflaster